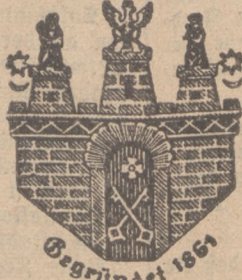


Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt. mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“ Poznań, Aleja Marja, Budyńskiego 25, zu richten. — Telegrammanzeige: Tageblatt Poznań. Postfachkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Ronto.-Zahl.: Concordia Sp. A.G.) Fernsprecher 6106, 6276.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 16 gr, Ferkel-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Zuschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unrichtigen Manuskriptes. — Anschritt für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań, Aleja Marja, Budyńskiego 25. — Postfachkonto in Polen: Concordia Sp. A.G. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 2 0283 in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6276, 6105.

76. Jahrgang

Poznań (Polen), Dienstag, 12. Januar 1937

Nr. 8

Deutsche Durchdringung Marokkos?

Neuer Lügenfeldzug gegen Deutschland

Tolle Ablenkungsmanöver — Die jüdische Zeitungsmenge lobt

Das Deutsche Nachrichtenbüro teilt mit: Die von der Auslandspresse verbreiteten Nachrichten über eine angebliche deutsche Durchdringung in Spanisch-Marokko haben den Anschein der deutschen politischen Kreise zufolge ausschließlich das Ziel, die öffentliche Meinung im Zusammenhang mit der spanischen Frage zu verunsichern und die Lage abermals zu verwirren, deren Klärung die deutsche und italienische Antwort anstreben. Gut informierte Kreise betonen abermals, daß es weder in Spanien noch in Spanisch-Marokko deutsches Militär gibt.

Diesem Dementi sind folgende auch von der Polnischen Telegraphenagentur wieder-gegebene Mitteilungen der Havas-Agentur vorausgegangen:

Uniformierte Abteilungen aller Waffengattungen des deutschen Heeres würden seit 10 Tagen in Melilla gelandet. Das Militär sei in den einzelnen Stadtteilen einquartiert worden. Im Hafen lägen drei deutsche Torpedoboote und mehrere Unterseeboote vor Anker. Zahlreiche deutsche Ingenieure hätten in Begleitung qualifizierter Hilfskräfte, die in der Umgebung von Melilla liegenden Erzgruben in Besitz genommen. In diesen Gruben würden die neuesten Fördermethoden angewandt.

Die Polnische Telegraphenagentur berichtet weiter, daß die französische öffentliche Meinung über die Nachrichten sehr beunruhigt sei. Die Berichte besagten, daß Deutschland sich immer mehr für Spanisch-Marokko interessiere. Der Landesverteidigungsminister Daladier werde sich um den 15. Januar herum nach Marokko begeben und dort eine Inspektion vornehmen. Marineminister Duparc weile bereits seit einer Woche an der südafrikanischen Küste, wo er die neuen Befestigungsanlagen besichtigte.

Ferner soll sich, der Polnischen Telegraphenagentur zufolge, die französische Regierung an die Regierung Franco gewandt und diese daran erinnert haben, daß die Bestimmungen des französisch-spanischen Vertrages aus dem Jahre 1912 beide Staaten zur Aufrechterhaltung des Verbots verpflichten, fremde Truppen in ihre Gebiete hineinzulassen.

Verbrecherische Anschuldigungen der französischen Presse

Paris, 10. Januar. Die Angst der französischen Volksfront vor einer endgültigen Niederlage der spanischen roten Regierung hat mehr als feltame Blüten gezeitigt. Um ein Eingreifen Frankreichs gegen die nationale spanische Regierung zu ermöglichen und Frankreich bei diesem Schritt vor der Welt zu rechtfertigen, ist

die gesamte Pressefront der französischen Hauptstadt gegen Deutschland losgelassen und ergeht sich in unverantwortlichen, ja geradezu verbrecherischen Anschuldigungen über vermeintliche Absichten Deutschlands in Marokko.

Aud dies trotz der eindeutigen und mehrfachen schärfsten Dementis der Reichsregierung. Gleichzeitig künden in großen Ueberschriften die Blätter einen Schritt des französischen Generalpräsidenten von Marokko beim spanischen Oberkommissar in Melilla an. Dieser Schritt bezieht sich auf die Artikel der spanisch-französischen Verträge von 1904 und 1912. Die Demarche sei entweder am Sonnabend nachmittag

unternommen worden oder werde am Sonntag erfolgen. Der Ton der Presse ist in den letzten 24 Stunden wesentlich heftiger geworden. Während man zunächst noch von einem Protest sprach, unterstreicht man heute, daß es sich um eine Warnung handele und daß die französische Regierung in voller Uebereinstimmung mit London sei.

Der „Petit Parisien“, der sich in frechen Angriffen an die Adresse der deutschen Regierung gefaßt, schreibt unter anderem, Deutschland werde sich auf eine energische Antwort gefaßt machen müssen, wenn es ihm einfallen sollte, sein gefährliches Spiel fortzusetzen.

Die französische und englische Regierung hätten ihre Informationen ausgetauscht, denn die Nachrichten, die aus der spanischen Marokkzone eintröfen, forderten eine genaue Kontrolle, bevor man Entschlüsse fasse.

Die leitenden Persönlichkeiten in England und auch in Frankreich seien sich darüber einig, daß ein Festsetzen Deutschlands in Spanisch-Marokko eine unhaltbare Lage schaffen würde.

Pertinax behauptet im „Echo de Paris“, wenn die Deutschen in Spanisch-Marokko festen Fuß fassen, so bedeutet dies eine Bedrohung der französischen Besitzungen in Afrika. Frankreich werde aber, so erklärt er in anmaßendem Ton, seinen Rechten Achtung zu verschaffen wissen und England werde der Haltung Frankreichs zustimmen.

Die außenpolitische Mitarbeiterin des „Deuore“ schießt wie gewöhnlich mit ihren hysterischen und jeder Vernunft widersprechenden Behauptungen den Vogel ab.

Sie phantasiert von deutschen Organisationen in Rio del Oro und auf den Kap-Verdischen Inseln. In Funchal und Madeira stelle man eine lebhafte Tätigkeit deutscher Ingenieure fest. Auf den Kanarischen Inseln erwarte man in den nächsten Tagen das Eintreffen deutscher Techniker.

Ein bescheidenes Maß von Vernunft zeigt nur das „Journal“, auf das die Aufregung der französischen Regierung und Presse einen lächerlichen Eindruck macht. Da die französische Regierung mit der Nationalregierung in Burgos keine diplomatischen Beziehungen unterhalte, hätte sie sich logischerweise an die einzige von ihm anerkannte Regierung in Valencia wenden müssen. Ein solcher Schritt aber hätte die rote Regierung gezwungen, ihre Machtlosigkeit einzugestehen. So habe man sich denn dahin geeinigt, daß es sich um eine rein marokkanische Angelegenheit handele und den Weg über den spanischen Oberkommissar in Marokko gewählt.

Der französische „Protest“ in Tetuan

London, 11. Januar. Der französische Konsul in Tetuan in Spanisch-Marokko suchte am Sonntag den spanischen Oberkommissar in Tetuan auf, um den von der französischen Presse so lärmend angekündigten Protest vorzubringen.

Mostan hinter der Hebe

Lissabon, 10. Januar. Zu den Lügenmeldungen über angebliche Absichten Deutschlands in Spanisch-Marokko erklärte General Queipo de Llano am Sonnabend im Sender Sevilla, die Sowjets versuchen, England gegen Deutschland

und Italien aufzuheben, indem sie behaupten, daß diese Staaten Absichten auf Marokko und die Balearen hätten. In Wirklichkeit haben jedoch nur die Sowjets die Absicht, spanische Gebiete unter ihren Einfluß zu bringen, indem sie Katalonien bolschewisieren.

Hiller tritt zurück...

Eine ganz große Bombe wurde in der fremden Presse zum Vorschein gebracht, als ein besonders findiger Kopf herausgefunden haben wollte, der Führer werde am 30. Januar sein Amt als Reichskanzler an Ministerpräsident Göring abtreten, eine unsinnige Erfindung,

Panthersprung Léon Blums nach Ceuta?

Das groß angelegte Pariser Betrugsmanöver entlarvt Ein neues Gibraltar?

Paris, 10. Januar. Die Haltung der Pariser Sonntagabendblätter bestätigt die aus französischen Rechtskreisen kommenden Angaben,

daß der französische Generalstab Pläne einer militärischen Besetzung Spanisch-Marokkos ausgearbeitet habe und für eine solche Besetzung auch bereits die notwendigen Vorbereitungen treffe.

So erörtern die Pariser Sonntagabendblätter insbesondere die historische Entwicklung der Marokkfrage und beschäftigen sich mit den Voraussetzungen, die für ein Eingreifen Frankreichs in Spanisch-Marokko notwendig wären. Daß sie dabei die Lüge von deutschen Truppenlandungen in Marokko trotz dreimaligen deutschen Dementis erneut wiederholen, nimmt nicht mehr wunder. Damit ist klar und eindeutig der Zweck der gesamten Pariser Pressekampagne der letzten drei Tage entlarvt.

Es dürfte nunmehr feststehen, daß Frankreich die Gelegenheit auszunutzen will, einmal zugunsten der spanischen Roten gegen General Franco militärisch zu intervenieren, indem Spanisch-Marokko durch

die von vornherein den Stempel der Lüge an der Stirn trug. Aber nun bot sich ja eine weitere Gelegenheit, gegen Deutschland zu hegen — und in diesen Lügentopf wurde Italien mit hineingeworfen —, als es sich um die Frage der deutschen Antwort auf die Note Englands und Frankreichs wegen der Nichtnennmischung in Spanien handelte. Als beide Noten früher als im Auslande vielfach erwartet, überreicht wurden, waren sämtliche Felle der Lügenfabrikanen weggeschwommen. Es zeigte sich, daß Deutschland und Italien durchaus bereit sind, ihrerseits zu einer Entspannung der durch die spanischen Vorgänge hervorgerufenen Lage beizutragen.

französische Truppen befehdt wird, zum anderen Spanisch-Marokko in französische Gewalt zu bringen.

Denn es bedarf keines Hinweises, daß das durch den Bürgerkrieg geschwächte Spanien nicht in der Lage ist, mit Frankreich sich in irgendeinen Kampf um Spanisch-Marokko einzulassen. Frankreich will also am spanischen Bürgerkrieg profitieren und nunmehr sich an der Meerenge von Gibraltar direkt festsetzen.

Nachdem die französischen Absichten so eindeutig und klar entlarvt sind, darf man gespannt sein, was England dazu sagt; denn es dürfte England kaum gleichgültig sein können, wenn Frankreich sich gegenüber von Gibraltar militärisch festsetzt und dort nun ein zweites Gibraltar anlegt, und wenn Frankreich gleichzeitig Versuche macht, die Bewegungen des Generals Franco lahmzulegen und mit Hilfe eines von Frankreich abhängigen Sowjetspaniens Gibraltar auch vom Norden zu bedrohen. Es dürfte klar sein, daß das Mittelmeer von diesem Zeitpunkt an für England jederzeit verschlossen werden kann und England dann mehr denn je ein Vasall von Frankreichs Gnaden würde.

„Paris will Krieg in Marokko“

Es geht darum, wer besser lügen kann

Unter der Ueberschrift „Paris will Krieg in Marokko“ schreibt der „Böhmische Beobachter“ unter anderem: Mit wohlverteilten Rollen bringen die Pariser Sensationsblätter eines wie das andere heute morgen ihre Brandberichte aus Marokko. Wenn es nach den Behauptungen dieser Journalisten ginge — die ja nur die Kulisse für die im Hintergrund arbeitenden Winkeldiplomaten des Quai d'Orsay sind —, dann wäre Spanisch-Marokko auf dem besten Wege, eine deutsche Festung mit allem Drum und Dran zu werden.

Mit Madame Tabouis (natürlich!) als „Petroleuse“ an der Spitze, raft dieser Böbel einer losgelassenen Pariser Pressefront mit

vollem Gezeifer gegen das verhaßte Friedensbollwerk des nationalsozialistischen Deutschland an.

Es wären gar nicht mehr die eindeutigen Erklärungen von Pertinax im „Echo de Paris“ nötig, daß jedes Böger jetzt fatal sei. Nordwestafrika sei jetzt angegriffen, ganz gleich, welches das augenblicklich verfolgte Ziel sei. Auch ohne diese Offenheit wird aus der Art, wie diese Pressekampagne aufgezogen ist, klar, daß man nun mit den verlogenen Mitteln eine Situation konstruieren will, die ein bewaffnetes Einschreiten erleichtert. Deshalb existieren auch für die Pariser Presse offenbar die wiederholten deutschen Dementis nicht, denn dieser

Presse geht es schon längst nicht mehr um die Feststellung der Wahrheit, sondern nur noch darum, wer besser lügen kann. Die stärkste Unterstützung neben den Sendungen aus Sowjetrußland erhalten die spanischen Mordbrenner aus Frankreich. Und die französische Regierung möge uns nicht weis machen wollen, daß sie von diesen Dingen keine genaue Kenntnis habe. Die Teilnahme dieser Regierung an dem Nichtermittlungsausschuß ist damit eine plumpe Heuchelei, und ebenso muß auch die letzte Pariser Note zur Freiwilligenfrage gewertet werden. Ueberraschend und peinlich war für die Herren in Paris dann nur die Tatsache, daß nach dem Notenaustausch zwischen London und Berlin-Rom sich die Möglichkeit zeigt, das Spanienproblem gemeinsam in aller Ruhe anzufassen. Hierdurch werden die französischen Absichten weitgehend gestört. Deshalb legt man heute die Marokko-Hege in Szene und gibt dabei allerdings die ganze bisherige Tarnung auf.

Die Hege der Pariser Presse dient nämlich offensichtlich dem Ziel, ein militärisches Eingreifen Frankreichs in Spanisch-Marokko vorzubereiten.

Frankreich erscheint heute die Gelegenheit günstig, wo die spanische Abwehrkraft durch den Kampf gegen den Bolschewismus in Anspruch genommen ist, um die spanische Marokkzone selbst an sich zu reißen. Mit dieser nunmehr vorbereiteten Aktion dient die französische Politik jedoch nicht nur den eigenen Zielen, sondern ebenso den Interessen des mit ihr verbündeten Weltbolschewismus.

Denn der französische Angriff auf Spanisch-Marokko bedeutet ja eine Aktion im Rücken des Generals Franco und gegen die bisherige Basis der nationalen spanischen Erhebung!

St damit schon die Situation hinreichend geklärt, so wird sie noch interessanter durch die Pläne, die die Komintern in Spanisch-Marokko verfolgt. Am 5. Juli des vergangenen Jahres wurden in Moskau Beschlüsse der Komintern gefaßt — und der französische Vertrauensmann der Internationale, Andres Marty, war dabei —, daß von Spanisch-Marokko die rote Revolutionierung Spaniens wie auch Nordafrikas ausgehen soll. Tetuan und Tanger sollten die Operationszentren sein. Durch das rasche Vorgehen von General Franco wurde dieser Plan vereitelt und die Zentrale der Dritten Inter-

nationale mußte nach Französisch-Marokko verlegt werden. Zugleich wurde eine erste Summe von 5 Millionen von Moskau zur Verfügung gestellt. Der Kongo-Neger Francois Voonzo, der schon in früheren Jahren in Zentralafrika bei bolschewistischen Negerumtrieben führend tätig gewesen ist, wurde außerdem mit besonderen Aufgaben betraut. Als Ziel der roten Aktion in Marokko wurde erklärt, „daß das brennende Spanisch-Marokko die definitive Hilfe der Frente Popular sein werde und zugleich das Signal für die Feuersbrunst in ganz Nordafrika. Damit werden die Hintergründe der Marokko-Kampagne der Pariser Presse noch besonders grell beleuchtet.

Die krasse Gewalt, in der sich Spanisch-Marokko seit der Erhebung des Generals Franco befindet, hat alle Hoffnungen der Komintern auf die Revolutionierung Marokkos zerschlagen.

Der Weltbolschewismus weiß außerdem, daß die Frente Popular (Vollfront) in Spanien schon heute praktisch erledigt ist, und die endgültige Niederschlagung der roten Revolte nicht mehr aufgeschoben werden kann. Deshalb soll nun ein Schlag gegen die Operationsbasis Francos geführt werden — und dazu dient nach altem Pariser Rezept wieder einmal ein „bedrohter Vortag“. So schlägt sich der Ring:

Nachdem die neue Offensive der Nationalen vor Madrid die Roten wieder weiter zurücktreibt, läßt Paris die Maste des europäischen Biedermanns fallen und bereitet eine militärische Intervention großen Stils vor.

Ziel dieser direkten französischen Waffenhilfe für den Weltbolschewismus ist Spanisch-Marokko, und zum Anlaß dient wieder einmal der beliebte Allerweltschreden — Deutschland.

So sieht das Spiel aus, das heute von Paris aus unter der Augenhege der Sensationspresse eingeleitet wird. Von Marokko aus will Frankreich dem in Spanien geschlagenen Bolschewismus zu Hilfe kommen. Für Europa aber ergeben sich aus einer derartigen Aktion unabsehbare Konsequenzen.

Deutschland wartet in letzter Stunde und ist unter allen Umständen entschlossen, zu verhindern, daß dieses Spiel — und seien es einstweilen auch nur Presselügen — auf seinem Rücken ausgetragen wird.

nationalen, die sich für den jüdischen Mörder David Frankfurter besonders interessierten. Moskau kontrolliert und bewacht diese Herde von Hezern heute mit Meisterschaft.

Wer sich dieser kriegsverbrecherischen Arbeit wieder entziehen will, wird durch persönliche Angriffe mundtot gemacht. Seit Adolf Hitler die positive Arbeit für den Frieden in Europa begonnen hat, muß jeder Schritt vorwärts nicht nur gegen den oft schwachen Willen mancher Staatsmänner und Diplomaten, nicht nur gegen das Mißtrauen von Generälen und Wirtschaftlern, er muß auch gegen diese Gemeinschaft von Kriegsverbrechern erkämpft werden. Die sachlich denkenden Staatsmänner würden dem Frieden der Welt einen großen Dienst erweisen, wenn sie ihre Völker über das verbrecherische Wirken dieser Schwindelfirma unter bolschewistischem Einfluß aufklären würden.

Vor der Bildung eines Sowjetstaates in Südfrankreich

Die Grenze nach Spanien offen

Paris, 10. Januar. Nach zuverlässigen Nachrichten aus Perpignan ist die Staatsgewalt den Händen der Behörden entglitten und praktisch auf die örtlichen kommunistischen Gewalttäter übergegangen. Eine Regierungskontrolle wird nicht mehr ausgeübt. Ähnliche Verhältnisse bahnen sich in ganz Südfrankreich an. Dank dieses Sowjetstiles sind die Lieferungen an die spanischen Roten ständig im Wachsen begriffen, und auch die Zahl der Freiwilligen, die ins rote Spanien reisen, nimmt täglich zu.

Von französischer Seite wird keine Grenzkontrolle nach Spanien mehr ausgeübt.

Sie liegt reiflos in den Händen der roten spanischen Grenzbehörden, die die Grenzen nach Frankreich schließen, während sie für alle Art französischer Lieferungen nach Spanien offenstehen.

In französischen Rechtskreisen herrscht lebhafteste Beunruhigung über diese Entwicklung, auf die seit Monaten fortgesetzt in der Presse hingewiesen wurde und für die die Rechtspresse umfangreiches unüberlegbares Beweismaterial ständig geliefert hat.

Die in der Bildung begriffene südfranzösische kommunistische Republik mit dem

Vordringen der nationalen Truppen vor Madrid

Ein neues wichtiges Ziel erreicht — Die Bolschewisten rufen nach „wehrfähigen“ Frauen

Salamanca, 11. Januar. Am Sonntag stellten an der Madrider Front die nationalen Streitkräfte, die von der nach Vascoquina führenden Landstraße über Cuesta de Las Perdices hinaus vordrangen, zum ersten Male die Verbindung mit den in der Universitätsstadt stehenden nationalen Truppenteilen her. Hiermit ist ein großes Ziel erreicht.

Die nationalen Stellungen in der Universitätsstadt, auf denen wochenlang das heftigste Feuer der Bolschewisten lag, sind jetzt um mehrere Kilometer nach dem Norden und Nordwesten verlängert.

Die Artillerie und die Luftwaffe haben auch am Sonntag die Operationen der nationalen Infanterie hervorragend unterstützt. Nach Meldungen nationaler Beobachtungsflieger schreitet die Räumung der Orte Escorial und Guadarama durch die Roten fort.

Bezeichnend für die Lage um die Befreiung der Bolschewisten in Madrid ist ein Aufruf des Leiters des sogenannten bolschewistischen Verteidigungsausschusses. Darin werden alle „wehrfähigen“ Frauen (!) zur Teilnahme an den Kämpfen aufgefordert. In dem Aufruf wird ferner erklärt, daß die Angehörigen der Roten Milizen „dafür verantwortlich gemacht werden, wenn diese zurückweichen“ (!).

Die Bedeutung der nationalen Erfolge bei Madrid

Salamanca, 10. Januar. Zum Heeresbericht aus Salamanca wird vom nationalen Hauptquartier ergänzend mitgeteilt, daß der Vormarsch der Nationalisten am Sonnabend wiederum durch die Artillerie und die Flugwaffe sorgfältig vorbereitet worden war. Die Truppen des Generals Orgaz beherrschten nunmehr den gesamten Nordosthang des Casadel Campo sowie den nordwestlichen Stadtteil von Madrid, Tetuan de las Victorias, die Untergrundbahnstation Dehesa de la Villa und die Umgebung des Borortes Juencarral. Die Bolschewisten wurden so vernichtend geschlagen, daß sie in diesem Abschnitt entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit nicht den geringsten Versuch eines Gegenangriffes unternahmen. Sie flüchteten in großer Verwirrung, verfolgt vom Feuer der Maschinengewehre, über den Manzanares zurück.

Am Wochenende kann festgestellt werden, daß durch die Aufrollung der Front vor Madrid, die durch die Besetzung der Escorialstraße von Las Rozas bis zur Grenze der Hauptstadt auf viele Kilometer verbreitert wurde, für die nationalen Truppen eine außerordentlich günstige strategische Lage geschaffen worden ist.

Madrid lebt in der Furcht vor Seuchen und Hunger

London, 10. Januar. Im „Sunday Chronicle“ berichtet eine Engländerin Irene Hobson über ihre Eindrücke aus Madrid. Madrid, so schreibt sie, lebe gegenwärtig in der Furcht vor Seuchen und dem Hunger. Nur die Winterkälte habe bisher den Ausbruch von Epidemien verhindert. Aber selbst die Kälte könne nicht die überfüllten Zufluchtsorte reinigen, in denen sich die Bevölkerung unter den schauerlichsten

Umständen aufhalte. Die Toten könnten nicht sofort begraben werden und blieben tagelang liegen. Wenn eine Epidemie ausbrechen würde, eine Katastrophe eintreten, weil es an Medikamenten und Ausrüstung fehle. Der Lebensmittelmangel komme hier noch hinzu. Es sei ganz unmöglich, heute in Madrid Butter, Milch, Tee, Kaffee oder Zucker zu kaufen. In allen Hotels gebe es nur Trinkspeisestellen. Fleisch sei nicht zu erhalten. Dafür werde dem Gast eine unbestimmte Mahlzeit aus Kohl und Kartoffelsuppe vorgesetzt.

Roter Häuptling wollte sich ergeben

Paris, 11. Januar. Aus Avila verlautet, daß der Häuptling der roten Streitkräfte im Gebiet von Escorial, Mangada, seine Sache verloren gibt. Er habe sich ergeben wollen, wenn ihm sein Leben garantiert würde. Auf diesen Vorschlag habe aber der Kommandierende der nationalen Streitkräfte geantwortet: „Bedingungen werden gegenwärtig nur von uns gestellt“.

Auch der „Jour“ schreibt, daß nach dem siegreichen Vortag der nationalen Truppen sich bei den Roten immer stärker die Neigung zeige, Madrid aufzugeben.

Die Spanienbolschewisten lehnen eine Grenzkontrolle ab

London, 11. Januar. Die Roten haben dem britischen Geschäftsträger in Valencia eine Mitteilung zugehen lassen, die sich mit dem von der englischen Regierung überreichten Kontrollplan des Nichtermittlungsausschusses beschäftigt. Es ist bezeichnend, daß die Antwort der Roten eine Grenzkontrolle rundweg ablehnt. Eine solche Maßnahme wäre, so wird behauptet, nicht nur mit den Interessen des spanischen Volkes (das soll natürlich helfen; mit den Interessen der Spanienbolschewisten), sondern auch mit denen der europäischen „Demokratie“ unvereinbar.

Zuspitzung der Lage in China

Nanking, 10. Januar. Die Lage in Sianfu spitzt sich zu. Es wird behauptet, daß dort ein „nationaler Rettungsrat für den Nordwesten“ die Macht übernahm. Er verlangt die nationale Einheit der Chinesen einschließlich der Kommunisten. Dazu verlautet, daß in Sianfu bereits kommunistische Vertreter seien. Die Zentrale der Organisation befindet sich in Schanghai.

Es wird nunmehr auch die längst bekannte Tatsache zugegeben, daß die amerikanische Kommunistin Agnes Smedley in Sianfu eine rührige Tätigkeit entfalte. Sie hat seit Ausbruch des Rufsches die praktische Leitung der Rundfunkstation übernommen. In ihren Propagandareben griff sie häufig unter tendenziöser Verdrehung den Sinn und den Zweck des deutsch-japanischen Abkommens an. Sie spricht fließend chinesisch, da sie viele Jahre in Schanghai als Journalistin gelebt hatte.

Prinz und Prinzessin der Niederlande in Arznica

Nach den Hochzeitsfeierlichkeiten im Haag trat die Prinzessin Juliane mit ihrem Prinzen gemahl am Freitag die Hochzeitsreise an. Das Ziel der Reise wurde bis zum letzten Augenblick geheimgehalten. Man hatte zunächst angenommen, daß das Paar sich nach Süddeutschland oder Tirol begeben würde. Die polnische Presse weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß es angeblich im Hinblick auf den letzten Konflikt zwischen Holland und dem Deutschen Reich auf die Reise nach Deutschland verzichtet hätte. Zur allgemeinen Ueberraschung ist das Paar in Arznica im Hotel „Patria“, das dem Sänger Jan Krepura gehört, am Sonnabend abend abgestiegen. In Arznica selbst wurde die Ankunft der Gäste aus Holland erst später bekannt. Die Gäste ließen sich in das Hotelbuch unter dem Namen „Graf Sternberg mit Frau“ eintragen und belegten ein größeres Appartement für sich und das Gefolge. Sonntag machte das Paar einen kurzen Spaziergang und besuchte auch das internationale Eishockeyturnier, das jetzt in Arznica zum Austrag kommt. Arznica heberbergt augenblicklich viele Gäste, auch wegen des Weltkongresses. Die Reise der holländischen Thronfolgerin mit ihrem Prinzen gemahl nach Arznica, wo das Paar drei Wochen bleiben will, hat im ganzen Lande großes Aufsehen erregt. Ein Krakauer Blatt berichtet, daß dort vor drei Wochen ein holländischer Journalist gewirkt hat, und nimmt an, daß es sich um einen Abgesandten des holländischen Hofes gehandelt habe, der die Aufgabe hatte, alle nötigen Vorbereitungen zu treffen. Das Paar wird sich eifrig dem beliebten Skisport widmen.

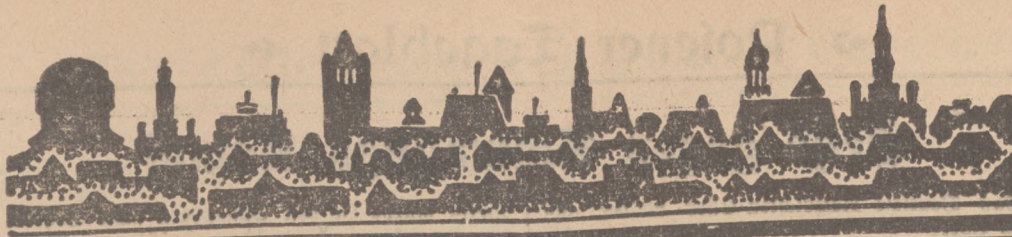
Die Hezer meisterhaft von Moskau kontrolliert

Die geschworenen Feinde jeder Ordnung

Berlin, 10. Januar. Ueber die Drahtzieher der neuen Hezkampagne gegen Deutschland und die Methoden der Lügenfabrikanten schreibt der „Montag“ unter anderem: Die Methode dieser Hege läßt deutlich die Spur jener verbrecherischen Firma erkennen, die den Frieden der Welt seit Jahren mit Lügennachrichten gefährdet. Die Meldungen erschienen im „Deure“, in dem Madame Genevieve Labouis, und im „Eho de Paris“, wo Bertinax arbeitet. Eine alte Berufsgemeinschaft verbindet die Labouis und den nichtarischen Korrespondenten des „Eho de Paris“ mit den im westlichen Europa tätigen bolschewistischen Politikern und Agenten: Witwinow-Finkelstein, Potemkin und Moses Rosenberg. Das Geschäft hat folgende Grundlage:

Witwinow-Finkelstein und Moses Rosenberg, der zwei Jahre lang Untergeneralsekretär des Bölkerbundes war, verraten politische Geheimnisse. Die Mitarbeiterin des „Deure“ und Bertinax erhalten dadurch die gewünschten politischen Sensationen. Sie zahlen die Ware des Verrates mit Unterstützung der bolschewistischen Propaganda. Madame Labouis und Bertinax eröffneten mit einer großen Zahl von jüdischen und im Banne des Bolschewismus lebenden Journalisten in Genf und auf den internationalen Konferenzen ein Austauschgeschäft.

Chrenwerte Chefredakteure und Leiter von englischen und französischen Nachrichtenbüros gaben die Nachrichten dieser Korrespondenten immer wieder in angeblich gutem Glauben weiter und versuchten damit die Welt im Sinne der Kriegsgefahr. Aus diesen Kreisen von Kriegsverbrechern, von geschworenen Feinden jeder Ordnung, von willenslosen Werkzeugen Moskaus, stammten jene Meldungen, mit denen im Dezember 1935 die Verständigung zwischen England und Italien hintertrieben, der englische Außenminister Hoare gestürzt, Baval geschwächt und die Grundlage für die heutige Volksfrontregierung in Frankreich gelegt wurde. In dieser Gemeinschaft sind die gemeingefährlichen Kombinationen über angebliche Angriffsabsichten Deutschlands auf die Niederlande, über angebliche Absichten des Durchmarsches Deutschlands durch die Schweiz ausgebrütet worden. Aus dieser trüben Stelle stammen alle Nachrichten, die in den Sensationsblättern der Welt über angebliche Gegenätze unter den führenden Männern des nationalsozialistischen Deutschlands verbreitet werden. In diese Gemeinschaft hinein weisen auch gewisse Beziehungen zwischen Kour-



Deutsche Vereinigung Versammlungskalender

- Ortsgruppen:**
- Witoldowo:** 11. 1., 18 Uhr: Mitgl.-Vers., Bildvortrag bei Dalüge.
 - Wilhelmsort:** 12. 1., 16.30 Uhr: Mitgl.-Vers., Bildvortrag bei Protowicz.
 - Romanowo:** 12. 1., 18 Uhr: Mitgl.-Vers. bei Weger.
 - Kogalen:** 13. 1., 19.30 Uhr: Mitgl.-Vers. bei Tonn.
 - Weinau:** 14. 1., 17 Uhr: Mitgl.-Vers., Bildvortrag bei Redziora.
 - Bachwitz:** 16. 1., 18 Uhr: Mitgl.-Vers. bei Goltz.
 - Pudewitz:** 16. 1., 19 Uhr: Mitgl.-Versamml. bei Hausel in Pudewitz.
 - Kadlowo:** 17. 1., 17 Uhr: Mitgl.-Versamml. bei Klettle-Sedowa.
 - Kulm:** 17. 1., 15 Uhr: Mitgl.-Vers. im Vereinshaus.
 - Krossen:** 17. 1., 14 Uhr: Mitgl.-Vers. b. Schmidt.
 - Ritschenwalde:** 17. 1., 16.30 Uhr: Mitgl.-Vers. bei Kiese.
 - Eichdorf (Kr Krotoschin):** 18. 1., 19 Uhr: Mitgl.-Vers., Bildvortrag in Konarowo.
 - Jamart:** 19. 1.: Mitgl.-Vers., Bildvortrag.
 - Jordon:** 21. 1., 18 Uhr: Vortrag Dr. Rudolph bei Krüger.

Winterfest der Turner

Der Posener Männer-Turnverein feierte am vergangenen Sonnabend im Deutschen Hause sein Winterfest.

Zunächst wurden als Einleitung turnerische Vorführungen geboten. Sie ließen erkennen, daß der Verein nicht müßig ist, freudig seinen Dienst an den Leibesübungen zu tun. Es war eine kleine Leistungsschau, die an unseren Augen vorüberzog.

Mit einer Lauf- und Körperschule auf der mit Wahrzeichen der Deutschen Turnerschaft stilisierten Bühne fing es an. Sieben Turner zeigten kraftvolle Wendigkeit. Dann folgte eine Seilgymnastik, eine der neueren Übungen, die von acht Turnerinnen mit gutem Erfolg bestritten wurde. Nun wurde vor der Bühne ein Red ausgeführt. Nachdem der Vorsitzende Turnbruder Laube eine kurze Ansprache gehalten hatte, machten die Turner ihre Pflicht und Kür. Besonders erwähnt seien eine schöne Kraftübung von Turnbruder Handke, die schwierigen Übungen des Kleinsten der Brüder

Weiß und deren akrobatische Schluß-Pyramide. Darauf wurde wieder auf der Bühne eine ganz nette Bewegungstudie von Turnerinnen durchgeführt. Im Anschluß daran traten drei Turner mit einem eindrucksvollen Keulenschwingen hervor. Die Vorführungen fanden ihren Abschluß in einem anmutigen Schiffsjungentanz von sechs Turnerinnen.

Man hatte im Laufe des Vorführungsprogramms Gelegenheit, besonders bei den weiblichen Turnern guten Nachwuchs festzustellen, der in gleichem Maße auch dem starken Geschlecht zu wünschen wäre.

Dann trat der Tanz in seine Rechte. Etliche Ueberraschungen in den Tanzpausen erhöhten die gute Stimmung, die bis zum Morgen anhielt.

Im Rahmen des Winterfestes wurde eine Sammlung für die Winterhilfe veranstaltet, die den Betrag von 25 Zloty ergab.

Der Verein plant im März einen Werbeabend, bei dem die uns bereits gut bekannte Dulawski-Schule aus Kattowitz auftreten wird.

Stunden später, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb. Der unglückliche Wagenlenker, der Fleischerehrling Jan Banasol, der trotz der Warnungen seines Kollegen zu schnell gefahren war, wurde festgenommen. Der Entel konnte nach Anlegung eines Notverbandes in häuslicher Pflege belassen werden.

Jugoslawischer Dirigent im Sinfonietheater

Das morgige Sinfonietheaterkonzert im Teatr Wiekli leitet der jugoslawische Dirigent Lovro Matatic von der Nationaloper in Agram. Der hervorragende Gast kommt zu uns direkt aus Berlin, wo er mit großem Erfolg die Berliner Philharmoniker in einem Konzert leitete. Ueber sein Aufreten in Berlin schreibt „B. Z. am Mittag“: „Wertwürdige Verwandlung“. Aus dem lebhaften Probedirigenten wird am Abend des Konzerts ein Mann der betont zurückhaltenden Geste. Wir bemerkten es bei der Begleitung von Hugo Kolberg in Laos „Sinfonie Espagnole“. Als er nach der Pause das Hauptstück des Programms, Brudners Vierte, anhebt, zeigt sich Wienerische Tradition. Wie er mit den Koloßalfäden fertig wird, ist so nur möglich, wenn man (wie er durch die Schule der Sängers-

knaben) schon seit seiner Kinderzeit mit Brudner vertraut ist. So kann er das Stück mit selbstverständlicher Ueberlegenheit vor sich hinführen. Es herrscht die Sicherheit des Intinkts. Ruhige Zeitmache, geschmeidiger Klang. Zielbewußter Aufbau. Der Erfolg bleibt nicht aus. Spontaner Beifall nach dem letzten Satz. Stürmische Rundgebungen am Schluß.“

Das Programm des morgigen Konzerts umfaßt: Beethovens zweite Sinfonie, erste Sinfonie von Sjolstakewicz, Gopowac „Kolo“ und Schumanns Klavierkonzert „A-Moll“, vorgelesen von Prof. Fr. Lukaszewicz.

Sturz aus dem Fenster. Aus einem Fenster des zweiten Stockwerks stürzte am Sonntag in der ul. Pognanska 12 die 40jährige Antonina Doga und erlitt dabei schwere Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft brachte die Unglückliche ins Krankenhaus. Der Unfall wird auf eine Nervenkrankheit zurückgeführt.

Messerschere zwischen Knaben. In der ulica Fabryczna kam es zwischen Knaben zu einer Messerschere, wobei der 13jährige Henryk Pawlat durch einen Messerstich eine Rückenverletzung davontrug. Dieser Vorfall zeugt von einer Verwilderung der Jugend.

Stadt Posen

Montag, den 11. Januar
Dienstag: Sonnenaufgang 7.59, Sonnenuntergang 16.03; Mondaufgang 7.35, Monduntergang 16.05.
Wassersstand der Warthe am 11. Januar + 1,06 Meter.
Wettervorhersage für Dienstag, 12. Januar: Bliessch noch neblig; nach freiem Nachtfrost am Tage etwas milder; schwache Luftbewegung.

Deutsche Bühne Posen

Am Mittwoch, dem 13., und Donnerstag, dem 14. Januar, wird die „Treibjagd auf Pulatan“ gegeben.

Teatr Wielki

Montag: Geschlossen.
Dienstag: Sinfonietheater (Sinfonietheater Matatic)
Mittwoch: „Das Land des Lächelns“
Donnerstag: „Der Vogelhändler“ (Premiere)

Kinos:
Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr im Metropolis um 4.45, 6.45 und 8.45 Uhr
Apollo: „San Kransisto“ (Engl.)
Gloria: „Kolo-Marie“ (Engl.)
Gwiazda: „Königswalzer“ (Deutsch)
Metropolis: „San Kransisto“
Sloane: „Es wird besser“ (Poln.)
Sinfonietheater: „Orion“ (Deutsch)
Wilsona: „Englische Hochzeit“ (Deutsch)

Tischlermeister Hillert gestorben

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Sonntag der in Posen gut bekannte Tischlermeister Richard Hillert. 1861 in Polen geboren, erlernte der Verstorbene das Tischlerhandwerk. Seine Wanderjahre führten ihn über Oesterreich und die Schweiz nach Süddeutschland, wo er seine Fachkenntnis erweiterte. Nach der Rückkehr machte er sich in Posen selbständig und brachte sein Unternehmen durch unermüdete, solide Arbeit zu hoher Blüte. Im Jahre 1935 übergab der Verstorbene das Geschäft seinen Söhnen, um den Lebensabend in wohlverdienter Ruhe zu beschließen.

Verein Deutscher Angestellter

Am kommenden Mittwoch spricht Berufsamerad mag. Heinz Bedmann über das Thema: „Dr. Mehlig, ein deutscher Polenkämpfer des 19. Jahrhunderts.“

Stiftungsfest der Sänger

Die Ortsgruppen Gonnarowo, Krosno, Schwerfen, Schleen und Posen veranstalten am kommenden Sonntag im „Belvedere“ ein gemeinsames Stiftungsfest, dessen Programm u. a. folgendes vorzieht: Orchester-Duettüre zur Oper „Tosca“ in „Aulis“, Männerchor mit Orchester: „Opferlied“ von Beethoven und „Deutsches Lied“ von Haas, Gemeinschaftsgesang des Bundesliedes und im zweiten Teile die Orchesterdarbietung „Hoch Heideburg“ von Herzer, drei Männerchöre und drei Darbietungen des Gemischten Chors.

Tragischer Tod einer Greisin

Als die 79jährige Witwe Felagia Masewska mit ihrem dreijährigen Enkel den Fahrdamm der ul. Strusia überqueren wollte, kam ganz unerwartet ein Kleiderwagen um die Ecke, von dessen Deichsel die arme Frau getroffen und niedergeschlagen wurde. Man brachte die Schwerverletzte ins Krankenhaus, wo sie zwei

Aus Posen und Pommerellen

Schroda
t. Aushebungsliste der Wehrpflichtigen. Der Bürgermeister der Stadt Schroda gibt bekannt, daß die Aushebungsliste aller männlichen Personen des Jahrganges 1916 bis zum 14. Januar im hiesigen Magistratsgebäude, Zimmer 5, ausliegt.

t. Ausfuhrschweine werden aufgekauft. Die hiesige Firma Meat Export Company LTD. kauft in den nächsten Wochen jeden Montag um 8 Uhr auf dem Viehmarkt neben dem Städtischen Schlachthof Schweine mit einem Gewicht von 90 bis 115 Kilogramm lebend. Nähere Auskünfte erteilt das Büro der Firma im Städtischen Schlachthof.

t. Die Zuckerrübenfabrik Schroda gibt den Rübenlieferanten bekannt, daß sie zur Zeit künstliche Düngemittel zum Anbau der Zuckerrüben für die Kampagne 1937/38 ausgeben. Die Rübenanbauer können die Mengen Düngemittel abholen, deren Gegenwert 1 Zl. für 100 Kilogr. der Kontingentrüben von 1936/37 beträgt. Dabei ist das Abrechnungsbüchlein für das Jahr 1936/37 vorzulegen.

Natel

Ein hartnäckiger Selbstmörder. Bereits dreimal hatte der franke, lebensüberdrüssige 61jährige Josef Georg einen Selbstmordversuch unternommen, jedesmal konnte er gerettet werden. Anders erging es ihm bei seinem vierten Selbstmordversuch, den er am vergangenen Donnerstag unternahm. Auch diesmal wurde er noch lebend aufgefunden. Er starb allerdings einige Stunden nach seiner Einlieferung in das Städtische Krankenhaus.

Von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen. Vor der verärrten Strafkammer des Bromberger Bezirksgerichts hatte sich der 47jährige Kaufmann Wojciech Srota aus Natel wegen Unterschlagung zu verantworten. Die Anklagebehörde legt ihm zur Last, daß er als gerichtlich bestellter Konkursverwalter der Nateler Maschinenfabrik der Firma Ludwig Nowakowski und in einem dritten Falle einen Betrag von über 8000 Zl. veruntrent habe. Der Angeklagte bekennt sich nicht zur Schuld, sondern behauptet, die Beträge hätten ihm rechtmäßig zugeflossen. Da der Angeklagte nachweisen konnte, daß er während seiner vier-

jährigen Tätigkeit keine Vergütung erhalten hatte und ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Konkursverwalter größere Kosten entstanden waren, erkannte das Gericht nach durchgeführter Beweisaufnahme auf Freispruch.

Bartholin

Opfer des Eises. Die 64jährige Halma Lewandowska begab sich auf das schwache Eis des Sees, um sich dort zu vergnügen. Dabei brach das Mädchen ein und konnte nicht gerettet werden.

Wirsitz

Aussicht über die Schweinezucht. Nach einer im „Dziennik Ustaw“ veröffentlichten Verordnung des Ministers für Landwirtschaft wird über die Schweinezucht im Kreise Wirsitz die staatliche Aufsicht eingeführt. Der Kreisauschuß wird im Einvernehmen mit der Großpolnischen Landwirtschaftskammer eine Befestigung und Lizenzierung der Eber zusammen mit der Bullenbefestigung im Frühjahr anordnen. Die Wójts und Bürgermeister werden schon jetzt mit der Registrierung der Eber beginnen, um die Frühjahrsbefestigung vorzubereiten.

Wissa

Brot wird teurer. Der Starost des Kreises Wissa gibt bekannt, daß er auf Grund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften nach vorheriger Verständigung mit der Bäderinnung in Wissa den Preis für 1 Kg. Brot aus 55prozentigem Mehl auf 33 Groschen, den Preis für 1 Kg. Brot aus Mehl 1. Gattung auf 31 Groschen festgesetzt hat. Diese Preise dürfen nicht überschritten werden. Zuwiderhandelnde droht Bestrafung laut den bestehenden gesetzlichen Vorschriften. Die neuen Preise gelten ab 9. Januar d. J.

Kawitsch

Karnevalsausblick. Obwohl der diesjährige Karneval nur kurz ist, werden in ihm auch einige deutsche Veranstaltungen stattfinden. So veranstaltet die hiesige Ortsgruppe der „Relage“ am 23. Januar in der Loge ein Bauerntanzfest. Am 6. Februar steigt ein Faschingsfest der Deutschen Vereinigung. Wie verlautet, will im Februar auch der Hilfs-

So
unpflöchlich stellt sich
der Hexenschuß ein!
Der erste Schritt zur Besserung:
Nimm einfach
ASPIRIN
Ist polnisches Erzeugnis

verein deutscher Frauen mit einem Wohltätigkeitsfest vor die Öffentlichkeit treten.

Neutomischel

an. Stiftungsfest. Am 17. d. Mts. feiert der Radfahrerverein „Adler“ sein 40jähriges Stiftungsfest in den Pflaumlichen Lokalitäten am Bahnhof. Es ist eine gemeinsame Kaffeetafel mit anschließendem Tanz geplant. Es wäre erwünscht, daß bei derartigen Veranstaltungen die Bürgerchaft der Stadt Neutomischel mehr Interesse zeigen und sich zahlreicher daran beteiligen würde: sind doch die hiesigen Radfahrerseite im besten Sinne des Wortes, bei denen jung und alt in fröhlicher Gemeinschaft beisammen sind.

an. 80jähriges Geschäftsjubiläum. Die hiesige alte deutsche Expeditionsfirma Carl G. Goldman konnte am 1. Januar d. Js. ihr 80jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Wegen Todesfall und Krankheit soll, wie verlautet, die alte, früher in hoher Blüte stehende Firma verpackt werden.

an. Kohlen. Bei dem Landwirt Otto Pflaum in Paprocz wurden kürzlich nachts acht junge Apfelbäume abgebrochen. Bereits im Frühjahr wurden ihm vier Bäumen vernichtet. Der Täter konnte man nicht ausfindig machen. Der Landwirt hat für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 30 Zloty ausgesetzt.

Verichtigung. In Nr. 5 vom 6. Januar berichteten wir unter der Ueberschrift „Todesfall“ von dem Tode der „Spediturwitwe“ Elfriede Goldmann. Es muß richtig heißen: Spediturfrau.

Gnelen

ew. Der Gnesener Starost hat für die Gemeinde Niechanowo Herrn Wlodzimierz Sulczycki aus Gnelen zum Wójts ernannt.

ew. Berganagene Woche verlor ein Molkereilehrling der Polska Mleczarnia in Libau, auf der Chaussee Lubowo-Dziestanowice 600 Zl. Diese Summe sollte er einem Gnelen in Dziestanowice für gelieferte Milch aushändigen.

Zanowik

ew. Auf der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, im Jahre 1938 nur sechs Jahrmärkte abzuhalten. Der Kommunalzuschlag zur staatlichen Gebäudesteuer wurde auf 20 Prozent festgelegt. Ferner wurde beschlossen, zuankommen der Arbeitslosen während der vier Wintermonate einen Zuschlag für das elektrische Licht zu erheben.

Wongrowitz

dt. Kirchenraub. Am Freitag, 8. d. Mts., wurden in der Mittagszeit die Opferkästen auf zwei Altären in der hiesigen Pfarrkirche erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Dem dreifachen Dieb

Gewinne der Staatslotterie (Ohne Gewähr)

Am zweiten Ziehungstage der 4. Klasse der 37. Staatslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:
10 000 Zl.: 42 177 89 248 192 057.
5000 Zl.: 6314 136 173 140 201 188 460.
2000 Zl.: 7971 19 017 36 250 38 225 43 984
43 929 51 408 53 379 75 432 75 891 84 775 86 967
93 540 100 342 101 486 101 810 101 870 117 918
134 634 140 706 145 531 146 736 150 095 184 724.
1000 Zl.: 5156 5741 12 866 14 693 16 423 24 576
69 511 78 525 79 983 99 931 95 970 100 008
103 242 115 567 124 560 127 230 133 466 136 799
169 071 175 770 178 482 189 016 189 575 190 860.

(Nachmittagsziehung)

Der Tagesgewinn von 25 000 Zl. fiel auf die Nummer 155 412.
10 000 Zl.: 23 807.
5000 Zl.: 115 051 178 516 182 473.
2000 Zl.: 1590 14 718 21 319 30 936 75 127
107 397 113 026 116 772 124 728 124 801 133 017
149 778 160 922 161 127 162 593 177 057 178 114
192 797.
1000 Zl.: 492 4482 30 888 37 531 57 677 69 752
62 208 61 668 75 660 75 717 79 659 81 746 110 233
115 507 120 657 123 343 124 785 142 702 145 272
156 098 165 162 165 196 179 104 179 941 181 339
186 745 193 044.

Heke gegen Schmeling's Kampf

fielen nur unbedeutende Beträge in die Hände, da die Opferläden kurz vor dem Einbruch ge- leert worden waren.

Wrechen

Einpruch gegen die Pflasterungskosten. Laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung soll die neue Ziwa- und Wigura-Strasse gepflastert werden.

Tremessen

Stadtverordnetenversammlung. Auf der ersten Stadtverordnetenversammlung im neuen Jahr wurde der Notar Szymanski als Vizebürgermeister und Dr. Wojciechowski als Magistratsmitglied ins Amt eingeführt.

Snowroclaw

Hund beißt einem Kinde die Wange ab. Der 5-jährige Teodorzja Jitner in Wloclawek sprang ein Hund ins Gesicht und biß ihr ein Stück aus der Wange heraus.

Schubin

Verpachtung einer aufgehobenen Schule. Die Schule in Jablowo wird von dem Gemeindefiskusrat in Buszlowo am 16. Januar nachmittags 3 Uhr in der Schule in Buszlowo meistbietend verpachtet.

Annahme von Gärtnerlehrlingen. Die Kreisbaumschule in Schule nimmt Gärtnerlehrlinge zur unentgeltlichen Lehre an. Meldungen mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf und dem letzten Schulzeugnis sind dem Kreisamtsrat (Zimmer Nr. 16) bis zum 20. Januar 1937 einzureichen.

Enennung. Stanislaw Jachimowicz ist von der Bodenbesitzungskommission zum Mitglied der Boden-Klassifikations-Kommission ernannt worden.

Schildberg

Reicher Bauer beim Kohlendiebstahl angeklagt. In voriger Woche wurde der Landwirt Lubwil Cierpla, Besitzer einer Wirtschaft von 90 Morgen, beim Kohlendiebstahl angeklagt.

Riszkowo

Kirchliches. In der evangelischen Kirchengemeinde wurden 1936 getauft: 9 Knaben, 12 Mädchen, im Vorjahr 10 Knaben, 8 Mädchen. Konfirmiert wurden 7 Knaben, 13 Mädchen, im Vorjahr 11 Knaben, 14 Mädchen.

Graudenz

Schusswaffe in den Händen von Kindern. In Starszewo, Kreis Graudenz, hatten zwei zehnjährige Knaben einen 6-Millimeter-Karabiner zu erlangen gewünscht, der unglücklicherweise geladen war, und an dem sie herumhantierten.

Film-Besprechungen

Stoic: „Es wird besser sein“

In dieser polnischen Komödie kommt Demberger Humor durch ein bisher im Film unbekanntes Komikerpaar, in dem man Polens Pat und Patagon erblicken kann, zum Ausdruck.

Das Deutsche Nachrichten-Büro meldet aus New York:

Die New-Yorker Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung auf der ersten Seite einen Aufruf der „Anti-Nazi-Liga“ zum Boykott gegen den Kampf um die Weltmeisterschaft, der zwischen Schmeling und Braddod für den 3. Juni angesetzt ist.

Die „Anti-Nazi-Liga“, eine Organisation jüdischer Heher gegen Deutschland unter Führung des berüchtigten Samuel Untermyer, behauptet, der amerikanische Gewerkschaftsverband und 1200 jüdische Frauenorganisationen des ganzen Landes würden sich dem Boykott anschließen.

Braddods jüdischer Manager Joe Gould soll erklärt haben, solange der Boykott in Kraft sei, werde Braddod ungeachtet des Kontrattes nicht gegen Schmeling kämpfen.

Es ist nun die Frage, ob sich die Veranstalter einschüchtern lassen. Der Kampf würde wahrscheinlich auch ohne Juden genügend Zuschauer anziehen, um den finanziellen Erfolg zu sichern.

Warschauer Bogfieg über Oslo

Am Sonntag wurde in Warschau der Bog-Stadtkampf zwischen Warschau und Oslo ausgetragen. Er endete 10:6 für die Warschauer Boger, wobei die Norweger in zwei Begegnungen benachteiligt wurden.

Deutschland gewinnt Radländertampf gegen Italien

Die Deutschlandhalle war am Sonnabend Schauplatz eines Radländertampfes Deutschland-Italien, der auch offiziell als solcher gewertet wurde. Jede Nation bot zwei Dauerfahrer und vier Omnium-Fahrer auf.

Greta Garbo will Hollywood verlassen

Wie man aus London meldet, wird Greta Garbo schon in einigen Monaten für immer Hollywood verlassen und in ihre schwedische Heimat überiedeln.

Wölfe bringen in ein Dorf bei Wilna

Aus der Wilnaer Gegend wird wieder das Auftauchen von Wölfen gemeldet. In der Nähe eines Dorfes überfielen zwei Wölfe ein Reh- rüdel, konnten aber keines der Tiere schlagen.

Louis wurde in den Synagogen zum Boykott aufgefordert, und trotzdem erschienen 65 000 Menschen.

Der New-Yorker Bürgermeister La Guardia ist Vizepräsident der „Anti-Nazi-Liga“, die die übelsten Juden dieser Stadt, darunter viele Emigranten, vereinigt.

Der Boykott wird offenbar in der Annahme in Szene gesetzt, daß Schmeling die Weltmeisterschaft gewinnt. Er drückt den ganzen Haß, die ohnmächtige Wut und den Neid des New-Yorker Judenpöbels aus, der einsehen mußte, daß ein Boykott der deutschen Waren erfolglos blieb.

Wie sehr sich die amerikanischen Sportkreise auf den Kampf Schmeling-Braddod eingestellt haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß eine Zeitung wie die „Daily News“, die sonst gegen Deutschland heftig in einem Artikel „Gerechtigkeit für Schmeling“ verlangt.

Auffällig ist, daß, obwohl der jüdische Pöbel mit allen Lügen und Verleumdungen und mit einer unüberbietbaren Riechheit den Boykott-Feldzug vorwärtszutreiben versucht, das Echo in der breiten raffebewußten amerikanischen Öffentlichkeit sehr gering ist.

Saila Schou-Nelien lief Weltrekord

Norwegens bekannte Eis-Schnellläuferin Saila Schou-Nelien verbesserte in Oslo ihren eigenen vor zwei Jahren aufgestellten Weltrekord im 500-Meter-Lauf von 49,3 auf 48,6.

Deutschlands Bogstaffel gegen Polen

Nach dem Siege über Norwegen wird die polnische Bogstaffel am 14. Februar in Dortmund einen keineswegs leichten Gegner für Deutschland abgeben.

Kochkurse für Männer

Die Gasanstalten von Budapest haben unglücklichste Kochkurse für Männer eingerichtet, um den Gasverbrauch zu erhöhen.

Ucht Tote bei einem Lawineneinbruch

Basel, 10. Januar. Ein schweres Lawineneinbruch ereignete sich am Sonntagmorgen auf der Südseite des Bierwaldstätter Sees.

Drei Rennfahrer in Biarritz ins Meer geraten und ertrunken

Paris, 11. Januar. Ein Versehen der Verwaltung einer Sportveranstaltung kostete in Biarritz 3 Rennfahrer das Leben.

Schiffszusammenstoß auf der Themse

London, 10. Januar. In der Mündung der Themse kam es am Sonntag zu einem Schiffszusammenstoß zwischen dem französischen Fischdampfer „Notre Dame de Lourdes“ und dem englischen Dampfer „Theems“.

Wölfe bringen in ein Dorf bei Wilna

Aus der Wilnaer Gegend wird wieder das Auftauchen von Wölfen gemeldet.

Getreidepreisspiegel an Polens Börsenplätzen

Nachstehend bringen wir eine Tabelle über Getreidepreise am 8 Januar 1937 pro 100 kg loco Waggon am Grosshandel-Börsenplatz:

Table with 11 columns for different locations (Warschau, Lodz, Posen, Bromberg, Kattowitz, Krakau, Wilna, Lemberg, Lublin, Rowne) and rows for various grain types like Einheitsweizen, Roggen, Weizen, etc.

Polens Zahlungsbilanz für 1934 und 1935

Das Statistische Hauptamt veröffentlicht die Zahlen über die Zahlungsbilanz Polens in den Jahren 1934 und 1935. In einer Vorbemerkung wird gesagt, dass die Aufstellung der Zahlungsbilanz sowie die Schätzungsmethoden eine Veränderung erfahren haben.

Mill. z. davon langfristig 76.5 Mill. und kurzfristig 173.6 Mill., sonstige Forderungen sind mit 163.9 Mill. z. ausgewiesen. Die langfristigen Kredite verteilen sich auf Forderungen des Staates mit 42.5 Mill. z. und Anteile polnischer Unternehmungen im Auslande mit 34 Mill. z.

Bedeutendes Ansteigen der Fischfänge

Die polnische Fischereiflotte ist durch Einstellung von neuen Kuttern im Jahre 1936 so erfolgreich vergrößert und durch Verbesserung der Fanggeräte so weit verbessert worden, dass die Fänge der polnischen Fischer im Jahre 1936 ganz beträchtlich angestiegen sind.

Table showing fish catch statistics for 1936 and 1935, including categories like Sprotten, Ostseeheringe, Hochseeheringe, etc.

Der grösste Teil der Fänge entfällt auf die Flotten von Hela, Gdingen und Grossendorf.

Der Saatenstand bisher wenig befriedigend

Die Wintersaaten haben sich in Polen infolge des anfänglich sehr kalten Herbstes und der danach überreichlich einsetzenden Niederschläge wenig befriedigend entwickelt. Die Saat ging zumeist verspätet auf und war vielfach schwach verwurzelt.

Polens Verpflichtungen und Forderungen im Ausland im Jahre 1935

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des polnischen Statistischen Hauptamtes über die polnische Zahlungsbilanz in den Jahren 1934 und 1935 wird auch der Stand der polnischen Verpflichtungen und Forderungen im Auslande vom 31. Dezember 1935 bekanntgegeben.

schnitt für ganz Polen war der Saatenstand nach den Kennziffern Mitte Dezember folgender: Weizen 2.9, Roggen 3.0, Gerste 3.0, Rüb-samen 3.3, Klee 3.1.

Kurze Nachrichten

In der Gegend von Olkusz finden sich grössere Mengen von Schlacken aus der Zeit, in der hier silberhaltiges Zinkzr verhüttet wurde. Diese Schlacken, die im allgemeinen sehr dicht unter der Erdoberfläche liegen, werden jetzt zur Verwertung bei der Zinkgewinnung in das benachbarte oberschlesische Industriegebiet befördert.

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Schaffung neuer Auswanderungsmöglichkeiten überprüft man gegenwärtig auch die Aussichten für die Auswanderung nach Belgisch-Kongo. Man denkt dabei sowohl an die Unterbringung polnischer Arbeitskräfte im belgischen Kolonialgebiet wie auch an die Ansiedlung von Polen im belgischen Teil von Katanga.

Landwirtschaftliche Kurznachrichten

Der Ernteausfall in Oesterreich wird bei gleichbleibendem Verbrauch einen Einfuhrbedarf an Weizen von 2.6 Mill. dz gegen 2.05 Mill. dz im Vorjahr und einen Einfuhrbedarf an Roggen von 1.6 Mill. dz gegen 0.5 Mill. dz im Vorjahr erfordern.

Die Weizenerte in Argentinien wird am allgemeinen als gut beurteilt. Es soll unter den Landwirten Geldflüssigkeit und grosse Kaufkraft herrschen. Dies ist auf die guten Weltmarktpreise für Getreide und Mais zurückzuführen.

In Australien haben die Weizenpreise im Dezember so angezogen, dass damit der höchste Stand seit September 1929 erreicht wurde.

Nach Schweden dürfen ohne Genehmigung der Regierung andere Pferde als volljährige Wallache vom Arbeitstyp in einer Grösse von höchstens 153 cm nicht eingeführt werden.

Die bäuerliche Verschuldung in Griechenland beträgt insgesamt rd. 9 Milliarden Drachmen (rd. 450 Mill. z.) davon rd. 5 Milliarden Bankschulden, 2.25 Milliarden an die Kommission für Pflüchtlingsansiedlung und 1.7 Milliarden an den Fiskus.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

Table of stock market data for the Poznan stock exchange, listing various bonds and securities with their prices and trends.

Danziger Devisenkurse

Table of exchange rates for Danzig, listing various currencies and their values relative to the local currency.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 11. Januar. Tendenz: schwächer. Die Börse eröffnete zum Wochenbeginn in ziemlich ruhiger Haltung bei nachlassenden Kursen, die hauptsächlich auf Glattstellungen der Kulisse zurückgingen.

Altbesitz auf 117 nach 117% am Sonnabend-schluss. Blanco-Tagesgeldsätze waren noch nicht zu ermitteln. Ablösungsschuld: 117%.

Märkte

Getreide, Posen, 11. Januar 1937. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table of grain market prices in Poznan, listing various types of grain and their prices.

Table of other market prices, including oilseeds, legumes, and various types of flour, listing their prices.

Stimmung: beständig. Gesamtumsatz: 2471.2 t. davon Roggen 525, Weizen 412, Gerste 290, Hafer 15 t.

Getreide, Bromberg, 9. Januar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Umsätze: Roggen 40 t zu 22.75-23, Hafer 15 t zu 17.25. Richtpreise: Roggen 22.75 bis 22.50, Weizen 26.25-26.50, Braugerste 24.50 bis 26, Hafer 16.75-17, Roggenkleie 14.75-15.25, Weizenkleie grob 15 bis 15.25, Weizenkleie mittel 14 bis 14.50, Weizenkleie fein 14.25 bis 14.75, Gerstenkleie 15.50 bis 16, Winterraps 45.50-46.50, Winterrüben 42 bis 44, blaue Mohn 62-65, Senf 28-30, Leinsamen 39-42, Peluschken 20-21, Wicken 19-20.50, Folgererbsen 21-24, Felderbsen 20-21, Viktoriaerbsen 21-26, Blaulupinen 10.50-11.50, Gelblupinen 12.50-13.50, Serradella 16-19, Weissklee 90-125, Rotklee roh 80-100, Rotklee gereinigt 97% 105 bis 120, Fabrikartoffeln für kg-% 20% Groschen, Kartoffelflocken 17 bis 17.50, Trockenschrot 7.50-8, Leinkuchen 22-22.50, Rapskuchen 18-18.50, Sonnenblumenkuchen 23.50-24.50, Netzechen 4-5. Stimmung: fest. Der Gesamtumsatz beträgt 2185 t. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 426, Weizen 291, Brauerste 60, Roggenmehl 132, Weizenmehl 74, Roggenkleie 142, Weizenkleie 45, Gerstenkleie 15, Gelblupinen 17, Serradella 14, Fabrikartoffeln 160, blaue Mohn 10, Peluschken 15, Leinkuchen 25, Rapskuchen 10 t.

Getreide, Danzig, 9. Januar. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden. Weizen 127 Pfd. 28-28.25, Weizen 124 Pfd. 27.50 bis 27.75, Weizen galiz. 125/26 Pfd. 27.25, Roggen 120/22 Pfd. 23.75, Roggen galiz. 120 Pfd. 23, Roggen galiz. 118 Pfd. 22.50, Gerste feine 26.50 bis 28, Gerste mittel, lt. Muster 25.50-26, Gerste 114/15 Pfd. 25.25, Gerste 110 Pfd. 24.25, Gerste 105 Pfd. 23.25, Gerste galiz. 105 Pfd. 23.25, Hafer 17.25-19, Viktoriaerbsen 22-26, grüne Erbsen ohne Handel, kleine Erbsen 19 bis 20, Ackerbohnen 21.75, Peluschken 21.50 bis 23, Wicken 18.50-21.50, Blaulupinen 66-71, Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 21, Roggen 127, Gerste 97, Hafer 22, Kleie und Oelkuchen 36, Saaten 2.

Verantwortlich für Politik: Eugen Petrucci; für Lokales und Sport: Alexander Jursch; für Wirtschaft und Provinz: Guido Baehr; für Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo. Sämtliche in Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Heute entschlief nach einem arbeitsreichen Leben, im Alter von 76 Jahren, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,
Der Tischlermeister
Richard Hillert
 In tiefer Trauer
 Agnes Hillert geb. Seeliger
 Alara Hillert
 Mariha Schoenherr geb. Hillert
 Ernst Hillert
 Fritz Hillert
 Carl Schoenherr
 Horst als Enkel.
 Posen, den 10. Januar 1937.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Januar, um 8.30 Uhr von der Friedhofskapelle St. Matthäi aus statt.

Die Geburt ihres zweiten Söhnchens zeigen in dankbarer Freude an
Kurt von Tempelhoff
Hertha von Tempelhoff
 geb. Iffland
 Schloss Meseritz, den 7. Januar 1937.
 (Grenzmark)

Bund Deutscher Sänger und Sängerrinnen
 Ortsgruppe Posen.
 Unsere liebes Mitglied
Herr Tischlermeister Richard Hillert
 ist verstorben.
 Der Verstorbene war ein treuer Freund und Förderer des deutschen Liedes. Ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus ist ihm gewiß!
 Die Beerdigung findet am Donnerstag 1/4 Uhr auf dem Matthäifriedhof statt. Treffpunkt der Sänger um 1/4 Uhr an der Leichenhalle.
Der Vorstand.

Fa. St. Twardowski. Eisenhandlung
 Telefon 3604 Posen Sary Rynek 79
 ist die billigste Einkaufsquelle für:
 Pflügersätze (System Wenski und Sack) Hufeisen u. Stollen, Wagenbuchsen, Nägel u. Ketten, Schrauben u. Nieten, Stab- und Bandisen, Strohpressendraht, T-Träger, Zinkbleche, Fensterbeschläge, Töpferartikel eiserne Oefen, Kochherde, Rohre u. Knie.

„JSKRA“
 Annoden Batterien
 A. Piechocki, Poznań.

Anteile
 der Vereinigten Zuderfabriken Witaszycer-Bund mit und ohne Neben-Anbau-Kontingent abzugeben. Anfragen unter 53,56 an „Bar“, Poznań Al. Marcinkowskiego 11.

Gelehrter Beamter
 f. 3000 M. gr. intensive Rübenwirtschaft, südl. Posen z. 1. Juli gesucht. Gute Kenntn. der poln. Sprache Bdg. Bei Bewährung selbstb. Stellung u. hohes Gehalt. Bewerber m. erstklassig. Empfehlg. bitte ich um Angeb. u. 1553 an die Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.



werden bei uns in jeder Sprache sofort und billigst hergestellt.
Buchdruckerei Concordia Sp. Akc.
 Poznań Al. Marsz. Pilsudskiego 25 Telefon 0105 - 0275.

Verleihe
 Maskenkostüme, Abendkleider u. empfehle mich als erstklassige Modistin. ul. Lohwieszka 24, Part.

Stenotypistin
 in Dauerstellung für Sekretariat eines großen Industriewerkes in Danzig sofort gesucht. Bedingungen: Perfekt in deutsch u. poln. Sprache in Wort und Schrift, bei fehlerfreier, kritisch reinen Uebersetzungen aus beid. Sprachen sicher in Aufnahme von Stenogrammen, schnell in Maschinenschrift. Gute Allgemeinbildung erforderlich, englische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit Bild, Gehaltsanprüchen und Angabe von Referenzen u. 1566 an die Geschf. d. Ztg. Poznań 3.

Steuern und Buchhaltung
 sowie Anfertigung von Bilanzen und Führung von vorschriftsmäßigen Büchern. Beste Referenzen von ersten handelshäusern sowie landwirtschaftlichen Betrieben stehen zur Verfügung.
K. Ogórkowski, Poznań
 ul. Kraszewskiego 5. Wohnung 8. Tel. 5126

PELZWAREN
E. LEHMANN
 Poznań, ul. Wroclawska 18.
 Gegr. 1875 - Telefon 2295
 Anfertigung vornehmer u. gediegener Pelzbekleidung in eigener Werkstatt. Ständig großes Lager in allen Arten von Fellen und fertigen Stücken.

„Zünftig“ zum Wintersport!
 Die passende Kleidung dafür finden Sie unter den 100 z. T. bunten Modellen in „Beyers Mode für Alle“ Dezemberheft. Außerdem Vorschläge für modische Geschenke, praktische Kniffe an der Skikleidung, entzückende Puppenkleider, Mäntel, Kostüme, Abendkleider, „Schlankmachendes“ usw. - Alle 100 Modelle auf 3 Schnittbogen für 1.40 M. vorrätig in der
Kosmos-Buchhandlung
 Poznań Al. Marsz. Pilsudskiego 25.

Gestern entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, nach überstandener Operation mein herzenguter, treusorgender Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel,
der Kaufmann
Oswald Feist
 im Alter von 65 Jahren.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernstine Feist
 Miejska Górka, Kreis Rawicz, den 9. Januar 1937.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause in Miejska Górka aus statt.

ZOPPOT
 Freie Stadt Danzig
Internationales Spielkasino
 Das ganze Jahr geöffnet
 Spielgewinne ausnahmslos!

Anzeigen

für alle Zeitungen
 durch die Anzeigen-Vermittlung
Kosmos Sp. z o. o. Poznań
 Al. Marsz. Pilsudskiego 25. Tel. 6105

Kleine Anzeigen
 Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen
 jedes weitere Wort ----- 10 „
 Stellengesuche pro Wort ----- 8 „
 Offertengebühr für distrierte Anzeigen 50 „
 Eine Anzeige höchstens 50 Worte
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
 Chiffredrucks werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenschlusses ausgeführt

Verkäufe
 Schare, Streichbleche, Antigen u. Sohlen, aus Polymotiv-Bandagen, zahl geschmiebet, sowie
jämliche Ersatzteile
 für Gespannpflüge, Motorpflüge, Antriebspflüge und Dampfplüge.
 liefert wie bekannt, billigst
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
 Spoldz. z ogr. odp. Poznań.

Elegante Damen-Mäntel
 am billigsten, da direkt aus der
Damen-Mantelfabrik
Widoma-Syn
 Wodna 1.

Weisse Woche
 günstigste Gelegenheit zum Einkauf
von Leinen Ausstattungen
 Wäsche u. Leinenhaus
J. Schubert
 Filiale:
 ul. Nowa 10, neben der Stadtsparkasse, Tel. 1758.

Hella
 Beyers frisch-lebendige Frauen-Zeitschrift bunt - billig - bildend mit allem, was das Herz einer Frau erfreut
für 35 gr.
 bei der
Kosmos-Buchhandlg
 Poznań, Al. Marszalka Pilsudskiego 25

Kaufgesuche
 Wer verkauft **Frühbeefenster-rahmen**
 Zuschriften unter 1562 an die Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.
Stellengesuche
Schlossergeselle
 sucht Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. 1570 an die Geschf. d. Zeitung Poznań 3.

Landwirtsbeamter
 26 Jahre alt, m. 15000 z. Ration, 5 Jahre Praxis, sucht vom 1. April oder später Beamtenstellung auf gutem Gute als Erster oder unter Leitung des Chefs. Offerten u. 1564 an die Geschäftsst. d. Ztg. Poznań 3.
Ronditormeister
 gute Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten unter 1559 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Gesucht zum 1. April 1937 junger **Feldbeamter** und Hofbeamter mit mindestens 3-jähr. Praxis, guten Zeugnissen und Empfehlungen. Offerten unt. 1555 an die Geschäftsst. d. Ztg. Poznań 3.
 Suche ein sauberes, ehrliches **Mädchen** mit guten Kochkenntnissen vom 15. Januar. Vorstellungen zwischen 3-4 Uhr nachm. In erfahren unter 1561 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.
Besseres Hausmädchen
 ab 15. Jan. bzw. später gesucht. Beding.: Einwandfreie Zeugn., ehrlich, erfahren in sämtlichen Haus- u. Küchenarbeiten, sauber, an selbständiges Arbeit gewöhnt. Meldungen von 5-7 Uhr.
 Matejki 3, Wohnung 4.

Kino
Kino Wilsona
 Poznań-Lazarz Am Park Wilsona
 Ab heute ein lustiger Film in deutscher Sprache
Englische Hochzeit
 mit Adele Sandrock, Adolf Wohlbrück, Renate Müller, Hans Richter, Georg Alexander. Beginn 5, 7, 9 Uhr.
Theater

Wenig gebrauchter **Frach und Smoking** für mittlere Figur preiswert zu verkaufen. Off. unter 1560 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Wäschestoffe
 Preise, Einschütze, Wäschestoffe, Bettwäsche, Stoffe, Wäsche, Setze, Handtücher, Schürzen, Stoffe, Flanells empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen
J. Schubert
 Leinenhaus und Wäschefabrik Poznań
 I. ulica Nowa 10 neben der Stadtsparkasse. Telefon 1758
 II. Sary Rynek 76 gegenüb. d. Hauptwache. Telefon 1008

Sahnlose Sauer & Sohn
 Flinte, Kal. 16 und eine **Fernrohr-Doppel-Bühse**
 8 mm, wie neu, zu verkaufen.
 J. Symoniat, Büchsenmacher, Str. Marcin 27.

Es denkt und wirbt und wird zur Tat für Euch - das gute Inserat!

„Polonia“ Schrotmühle mit zwelseitigen Mahlscheiben. Die billigste Mühle für Göpeltreib. ständl. Leistung 6 Ztr. Feinschrot 12 Ztr. Grobschrot leisten spielend 2 Pferde
 Alleinverkauf für ganz Polen
Woldemar Günter
 Landw. Maschinen, Bedarfsartikel, Eisen, Oele und Fette. Poznań Sew. Mielzyńskiego 6. Telefon 52-25.

H U f
Eisen Nägel Stollen Messer
Stab Rund Flach Winkel -Eisen
 billigst bei **Woldemar Günter**
 Landw. Maschinen und Bedarfsartikel Oele und Fette **Poznań**
 Sew. Mielzyńskiego 6. Telefon 52-25

Tiermarkt
 Verkauft um länderhalber erstklassige, reinerassige **gelbe deutsche Dogge** (Rübe, 3-jährig, Stammbaum, eingetragener). Außerdem **2 Rüden**
 4 Monate alt, gestromt, unkipiert, ohne Stammbaum.
 Gräfin Raczyńska, Obryzko.

Tiermarkt
 Verkauft um länderhalber erstklassige, reinerassige **gelbe deutsche Dogge** (Rübe, 3-jährig, Stammbaum, eingetragener). Außerdem **2 Rüden**
 4 Monate alt, gestromt, unkipiert, ohne Stammbaum.
 Gräfin Raczyńska, Obryzko.

Offene Stellen
 Wegen Verheiratung meines jetzigen Beamten suche ich zum 1. April einen gut empfohlenen unverheirateten evangel.
2ten Beamten
 der schon in größerem Betriebe tätig war. Beglaubigte Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüche zu senden an **Baron von Cesen**, Trzebin, p. Dlugie Stare pom. Leszno. Vorstellung nur auf Wunsch.

Unterriecht
Klavierunterricht erteilt gut, billig, ul. Gafforowicki 5, 23.7.
Heirat
 Junger Landwirt, ev., vermögend (20 000 zt), sucht **Lebensgefährtin**. Evtl. Einheirat. Off. u. 1568 an die Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.

Kino
Kino Wilsona
 Poznań-Lazarz Am Park Wilsona
 Ab heute ein lustiger Film in deutscher Sprache
Englische Hochzeit
 mit Adele Sandrock, Adolf Wohlbrück, Renate Müller, Hans Richter, Georg Alexander. Beginn 5, 7, 9 Uhr.
Theater

Deutsche Bühne Posen
 Grobla 25
 Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. Januar 1937
20 Uhr
Treibjagd auf Yulalan
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Karl Baumhauer. Kartenverkauf ab Montag, den 11. Januar in d. Evtl. Vereinsbuchhandlung, Poznań. Al. Marsz. Pilsudskiego 19